

Haff-Zeitung



Die Jugendfeuerwehr aus Luckow erkämpfte sich in Lübs den ersten Platz. Hier beweisen sie sich an der Kübelspritze.



Die Gastgeber-Feuerwehr Lübs belegte im Löschangriff „nass“ den ersten Platz. Ihr Sport- und Kampfgeist hat sich beim Amtsfeuerwehrtag also gelohnt.

FOTOS (2): U. HERTZFELDT

Gastgeber erkämpfen sich den Titel

WETTKAMPF Viele Gäste besuchten am Wochenende den Lübser Sportplatz. Dort trafen sich Kameraden der Feuerwehren zum Amtsfeuerwehrtag.

VON UTA HERTZFELDT

LÜBS. In Lübs lieferten sich die Kameraden der freiwilligen Feuerwehren des Amtes „Am Stettiner Haff“ spannende Kämpfe beim Löschangriff „nass“. Schon bei den Vorbereitungen zum Angriff stand den Männern

und Frauen ihr Ehrgeiz, aber auch ihre Nervosität förmlich ins Gesicht geschrieben. Schließlich wollte jede Wehr den Lübser Sportplatz am Wochenende als Sieger verlassen. Amtswehrführer Jürgen Junge bedauerte jedoch, dass so wenig Gemeinden mit ihren Kameraden angereizt waren. Bei den Aktiven kämpften lediglich sechs Wehren um den Titel. Mit dabei waren die Männer und Frauen aus Grambin, Luckow, Torgelow Holländerei, Ahlbeck, Eggesin und natürlich die Gastgeber aus Lübs. „Viele Feuerwehrleute arbeiten auswärts und so ist es den Wehren oft-

„Viele Kameraden arbeiten auswärts.“

mals nicht möglich eine Wettkampfgruppe zusammen zu stellen“, begründete Jürgen Junge die Situation. Nichts desto trotz wurde den Zuschauern so einiges an Spannung geboten. Stand für die Erwachsenen diesmal zwar nur der Löschangriff „nass“ auf dem Programm, so musste sich der Nachwuchs jedoch richtig ins Zeug legen. Etliche Stationen waren auf dem Sportgelände aufgebaut, an denen sie ihr Können unter Beweis stellen mussten. Mit dabei waren die Mädchen und Jungen aus Luckow, Grambin, Torgelow Holländerei, Eggesin, zwei Mannschaften aus Leo-

poldshagen, Altwarp, Liepgarten, Meiersberg und Lübs. Die teilnehmenden Nachwuchsteams mussten sich unter anderem an der DRK-Station beweisen. Dort sollte erste Hilfe geleistet werden. Mit ein paar Startschwierigkeiten meisterten die jungen Kameraden die Aufgabe mit Bravour. An einer anderen Station wiederum mussten Knoten gebunden werden. Außerdem gehörte ein Feuerwehr-Wissenstest, der Fangleinzielwurf sowie das Schlauchkegeln zu den Anforderungen. Besonders viel Freude bereitete den jungen Kameraden der Umgang mit der

Kübelspritze. Denn mit etwas Geschick mussten sie einen kleinen Ball durch ein Labyrinth befördern – natürlich auf Zeit.

Am Ende konnte sich bei den Aktiven die Gastgeber-Wehr durchsetzen. Die Lübser haben gewonnen. Platz zwei belegten die Kameraden aus Grambin und den dritten Rang ergatterte die freiwillige Feuerwehr Torgelow Holländerei. Bei der Jugend hatte Luckow die Nase vorn, gefolgt von Eggesin und der Grambiner Nachwuchs belegte Rang drei. Jürgen Junge lobte die hervorragende Organisation des Amtsfeuerwehrtages in Lübs.

„Die Lübser haben alles gut organisiert.“

Auftrieb für die Wasserwacht

FÖRDERUNG Lions-Club übergibt eine Spende für die Juniorwasserretter, die großen Zulauf verbuchen.

UECKERMÜNDE (SWO). Die Idee, junge Menschen schon früh an die Wasserwacht heranzuführen und Juniorwasserretter auszubilden erweist sich für die Gemeinschaft Wasserwacht des Deutschen Roten Kreuzes Uecker-Randow als voller Erfolg. So sind es mittlerweile mehr als 30 Kinder, die von den ehrenamtli-

chen Rettungsschwimmern ausgebildet werden.

Das Wochenende verbrachten sie im Ueckermünder Zerum. Unter anderem lernten sie Knotenkunde, Herz-Lungen-Wiederbelebungsmaßnahmen und natürlich auch einiges über den Naturschutz. Überrascht wurden sie am Sonnabend von Jutta Winkler vom Lions-Club Ueckermünde-Stettiner Haff, die einen Scheck über 1200 Euro dabei hatte. „Das Projekt hat uns einfach überzeugt“, sagte Jutta Winkler. Und so möchte der Lions-Club

„Jeder soll die gleichen Chancen haben.“

die Arbeit mit den jungen Leuten über drei Jahre mit je 400 Euro unterstützen. „Das hilft uns sehr“, so Dagmar Borgwardt von der Wasserwacht. Denn das Projekt ist langfristig angelegt, hoffen die Rettungsschwimmer doch damit zukünftige Helfer heranzuziehen zu können. Ganz konkret werden mit dem Geld unter anderem Schwimmfloßen angeschafft, da sich diese nicht jeder angehende Rettungsschwimmer leisten kann. „Jeder soll die gleichen Chancen haben“, so Dagmar Borgwardt.

Rechte Szene marschiert am Gedenktag in Löcknitz auf

LÖCKNITZ/STRASBURG (NK). In Löcknitz kam es am Sonnabend, 8. Mai, zu einem Aufzug der rechten Szene. Bereits um 10 Uhr am Vormittag marschierten etwa 20 Leute mit Trommeln und schwarzen Fahnen durch die Stadt. Die Polizei erhielt darüber aber erst gegen 16 Uhr Kenntnis. Zwei der Verantwortlichen konnten von den Beamten jedoch namentlich bekannt gemacht werden, teilte die Polizei mit.

In Strasburg wurde die Polizei am Sonnabend gegen 15 Uhr durch Zeugen darauf aufmerksam gemacht, dass mehrere Leute ein Banner am Denkmal in Strasburg ausgebreitet haben. Die Polizeibeamten stellten vor Ort fest, dass sich vier Personen am Gedenkstein aufhielten und ein Transparent, mit Bezug auf den „8. Mai“, entfaltet hatten. Die Polizeibeamten lösten daraufhin die Versammlung auf.

Arbeiten am Bollwerk werden sich verzögern

UECKERMÜNDE (SWO). Die Vorbereitungen für das Stadtjubiläum laufen auf Hochtouren, wie Bürgermeisterin Heidi Michaelis (Die Linke) mitteilte. Besonders

„Gründung gestaltete sich schwieriger.“

freute sie sich, dass dafür bis jetzt schon 21 550 Euro an Spendengeldern eingegangen sind. Einige Ueckermünder Firmen hätten sogar schon höhere Beträge gesponsert. So kamen 5000 Euro von der Nordholz GmbH. Andere Ueckermünder Unternehmen spendeten 1000 Euro. Doch die Bürgermeisterin freut sich auch über die vielen kleinen Zuwen-

dungen: „Jeder kann nur das spenden, was er auch zur Verfügung hat.“

Probleme gebe es jedoch bei der Errichtung des Sturmflutschutzes am Bollwerk. „Die Gründung gestaltete sich schwieriger als angenommen“, sagte Heidi Michaelis. Das bedeute, dass der angesagte Termin der Fertigstellung am 30. Juni wohl nicht zu halten sei. So müsse man sich nun bereits Überlegen, welche Auswirkungen dies auf die Gestaltung und den Programmablauf der Hafftage hat.



Auf dem schwimmenden Lernort im Zerum erhielten die Juniorwasserretter von Jutta Winkler, Lions-Club Ueckermünde-Stettiner Haff, eine Spende von 1200 Euro.

FOTO: S. WOLFF

GANZ NEBENBEI

Lehrstellen zu vergeben

VON ANGELA STEGEMANN

Hier findet man doch keine Lehrstelle. Diese Auffassung ist zumindest für den Uecker-Randow-Kreis lange veraltet und gehört ins Reich der Märchen oder ist Ausrede für diejenigen, die keine Lust haben. Im Kreis gibt es rund 300 Lehrstellen, die noch nicht besetzt sind. Das bekräftigte am Sonnabend Anne-Régina Gerhardt vom gemeinsamen Arbeitsservice der Arbeitsagentur und des Job-Centers.

Wer sich davon überzeugen will oder sogar auf der Suche nach einer Lehrstelle ist, der sollte sich den morgigen Tag im Kalender groß anstreichen. Dann findet kreisweit der Tag des Ausbildungsplatzes statt. Und eben jene Lehrstellen sollen an jungen Damen und Männer vermittelt werden.

Jeweils von 14 bis 20 Uhr werden die Angebote in Pasewalk im Job-Center, in der Ueckermünder Arbeitsagentur, im Strasburger Rathaus, in der Gemeindeverwaltung Löcknitz sowie ebenso in den Verwaltungssitzen in Torgelow, Ferdinandshof und Eggesin offeriert. Wenn dann auch noch die Zensuren halbwegs stimmen, das Auftreten und die Einstellung den abverlangten Anforderungen entsprechen, dann steht einer Lehrstelle im Uecker-Randow-Kreis nichts mehr im Wege. Also den morgigen Tag merken!

750 JAHRE UECKERMÜNDE

Stadtgeschichte in Zahlen

82 UECKERMÜNDE.

82 Jahre alt wird die Neupostolische Kirchgemeinde im Jubiläumsjahr 2010 von Ueckermünde, im Jahr 1928 fanden die ersten Gottesdienste in der Aula der städtischen Mädchenschule statt. Mit Beginn der Nazi-Zeit musste die Neupostolische Kirche sehr beengt in der Privatwohnung der Familie Hoerner (jetzt abgerissenes Haus, Markt 5) ihre Gottesdienste abhalten. Dann konnte das Anwesen der Tischlerei Großmann in der Chausseestraße 10 erworben und mit dem ungehörigen Fleiß der Gemeindeglieder ein Versammlungsraum dort geschaffen werden. Das Kirchengebäude wurde unter schwierigen Bedingungen schrittweise hergestellt und ab 1993 grundlegend erneuert. Am 10. März 1994 konnte die Kirche in neuer Bauweise feierlich zur Gemeindevonutzung übergeben werden.



HEUTE VOR 90 JAHREN

Aus dem Torgelower Tageblatt

Wählerlisten unbedingt rechtzeitig einsehen

TORGELOW. In die Torgelower Wählerliste zur bevorstehenden Reichstagswahl sind insgesamt 3839 Wähler eingetragen worden, bei der letzteren Wahlwaren es 3393, also ein Mehr von 446 Wählern. Da niemand wählen darf, dessen Name in hiesiger Liste nicht enthalten ist, so ist es Pflicht eines jeden Wählers, sich in der Zeit der Auslegung der Wählerlisten rechtzeitig zu überzeugen, ob sein Name auch vermerkt worden ist.

LOKALAUSGABE

Haff-Zeitung

Ueckerstraße 66
17373 Ueckermünde
Telefon: 0180 3 5360-03

Redaktion
Siegfried Denzel (SD) - Leitung 03971 2067-10
Lutz Störbeck (LS) - Chefreporter 039771 536-10
Simone Weirauch (WE) -14
Klaus Möller (KM) -15
Uta Hertzfeldt (UH) -13
Thomas Krause (THO) -Sport 03971 2067-30
Silke Tews (SIT) -13
Fax: 039771 536-28
Mail: red-ueckermuende@nordkurier.de
Anzeigenverkauf
Doreen Vallentin - Leitung 03971 206750
René Plüchahn 039771 53621

Leserservice Telefon: 0180 3 4575-00
Anzeigen Telefon: 0180 3 4575-22
TicketService Telefon: 0180 3 4575-33
Fax: 0180 3 4575-11 (01803-Nummern 0,09 Euro/Min. aus dem deutschen Festnetz; Mobilfunkhöchstpreis 0,42 Euro/Min.)

BEWÖLKT



16° Tag

3° Nacht

Windstärke 3 aus Richtung West